



# Der Komet.

Unterhaltungsblatt für gebildete Stände.

Achtzehnter Jahrgang.

Redacteur: Dr. C. Herlossohn.

Verleger: C. P. Melzer.

N<sup>o</sup> 227.

Sonnabend, den 13. November.

1847.

## Die drei Schreckenstage.

Historische Novelle von Moriz Reichenbach.

(Fortsetzung.)

3.

Die Sitzungen des Revolutionstribunals wurden von Morgens neun bis Mittags und den Abend von sieben bis neun Uhr gehalten, und in jeder Viertelstunde wurden gewöhnlich sieben und acht Gefangene verhört und verurtheilt; war deren Anzahl aber zu groß, so wurden auch Mehrere zugleich vorgeführt und mit empörender Eilfertigkeit gegen sie verfahren. Dies war auch gerade an jenem Morgen der Fall, an welchem der Zug aus dem Recluses-Gefängnisse das Gemeindehaus erreichte. Hier wurden die Gefangenen sogleich in Rotten von zwölf Köpfen abgetheilt und so truppweise nach dem Vorssaale des Gerichtszimmers geführt. Rings an den Wänden befanden sich steinerne Bänke, worauf

die Erschöpften sich niederließen, und von hier aus wurden sie, jedes Mal drei zugleich, dem Tribunale vorgeführt. Der Zufall wollte es, daß Albert, Joseph und Bernhard vereinigt blieben, und zusammen ihren Richtern entgentreten durften. Sie wurden von einem der rohesten Kerkermeister des Gemeindehauses mit kuyfrigem Gesichte eingeführt in den glänzend decorirten Gerichtssaal. Seine Decke war von Blanchet noch in den ersten Zeiten der Revolution gemalt worden, und zeigte die Bilder der Grazien, Amoretten, und allerlei Ländeleien, welche einen schrecklichen Contrast bildeten zu den blutgierigen Richtern, welche jetzt unter dem Blumenregen saßen, welchen die heiteren Göttinnen auf ihre Häupter herabzustreuen schienen. Eine lange Tafel ging durch den Saal, worauf acht Lichter standen; hinter derselben saßen die furchtbaren Richter in Uniform; hohe Hüte mit rothen Federbüschen bedeckten ihre Häupter, an einem breiten schwarzen Wehrgehänge,